Melodien, die begeistern
Der Siegelsbacher Wolfgang Kailer singt mit Senioren in Heimen. SEITE FÜNF

Lichterzauber in der Altstadt
Bei der langen Kunstnacht wurde Bad Wimpfen zur Kulturmeile. REGION 31

Doppelsieg für BMW
Farfus (rechts) und Werner triumphieren beim DTM-Auftakt. SPORT 19

HEILBRONNER STIMME

www.stimme.de

MONTAG
6. MAI 2013

ZEITUNG
FÜR DIE REGION
HEILBRONN-FRANKEN
HOHENLOHE
KRAICHGAU

NR. 104 | 1,60 €

Trollinger-Marathon ist Liebling der Massen

REGION Qualen, Freude und ein neuer Streckenrekord: Der 13. Trollinger-Marathon durch Heilbronn und das Zabergäu war gestern wieder ganz großes Kino. Exakt 6556 Läufer hatten sich in die Starterlisten eingetragen, nur elf weniger als beim bisherigen Teilnehmerrekord 2010. Das beweist: Der Trolli hat in seinem 13. Jahr nichts von seiner Attraktion verloren. Es ist und bleibt das größte Breitensportereignis in der Region.

Tausende an der Strecke sorgten für klasse Stimmung beim kombinierten Stadt- und Landschaftslauf. Bei optimalem Wetter – 20 Grad und kein Regen – purzelte sogar ein Streckenrekord. Der nachgemeldete Kenianer Evans Kiporir Taiget siegte beim Marathon der Männer mit 2:20:16 Stunden und unterbot die bisherige Bestmarke aus dem vergangenen Jahr um vier Minuten. „Heute passt alles", freute sich Bernhard Winkler vom Veranstalter Heilbronn-Marketing. *mut* LOKALES

Jetzt geht's los: Der Start des Halbmarathons in der Heilbronner Badstraße ist der Auftakt für ein rauschendes Sportfest. Foto: Andreas Veigel

Kommentar

Die Taliban machen Ernst mit der Frühjahrsoffensive. Ein Bundeswehrsoldat ist gefallen.

Von Bernd Rainer Intemann

Neue Gefahren

Die Nato plant den Rückzug, doch die Taliban sind nicht besiegt. Es war ein schwarzer Tag für die westlichen Truppen in Afghanistan. Erstmals seit fast zwei Jahren stirbt ein deutscher Soldat bei Kampfhandlungen, und die US-Armee hat gleich sieben Tote zu beklagen. Das sind nur die schlimmsten Nachrichten. Überall nehmen die Angriffe der Taliban wieder zu. Vor wenigen Tagen haben sie den Beginn ihrer Frühjahrsoffensive verkündet, und es scheint keine Propagandameldung zu sein. Außenminister Westerwelle jedenfalls bereitet die deutsche Öffentlichkeit auf weitere schmerzliche Verluste vor.

Natürlich wird die Nato ihren Rückzug nicht abblasen. Gleichzeitig betont Verteidigungsminister de

Prima Zeiten, klasse Stimmung

REGION *Ein Streckenrekord beim 13. Trollinger-Marathon und einige weitere Bestmarken*

Von unserem Redakteur Helmut Buchholz

Besser hätte es kaum laufen können. Pünktlich zum Halbmarathon-Start am Sonntagmorgen um 10.20 Uhr brach der Himmel auf und gab den Weg für die Sonne und die Läufer in der Heilbronner Badstraße frei. Die Marathoniken hatten sich um 8.45 Uhr bei leichtem Nebel und 9 Grad auf die Strecke gemacht. Kein Regen, und am Ende so um die 20 Grad zur Mittagszeit: „Das waren gute Bedingungen für die Läufer", freute sich Gustav Jenne, sportlicher Leiter der Trollinger-Marathons. Das schöne Wetter machte den Kurzentschlossenen Beine. 527 Nachzügler am Wettkampfwochenende verhelfen dem 13. Trolli mit 6556 Gemeldeten zu einem zweiten Platz in der ewigen Bestenliste. Nur beim 10. Trollinger-Marathon, dem Jubiläumslauf 2010, standen mehr Teilnehmer in der Starterliste – ganze elf Läufer, um exakt zu sein.

Wenn die äußeren Bedingungen stimmen, stimmen auch die Zeiten. Kein Wunder fiel beim 13. Trolli, der schon in so manche Hitzeschlacht ausgeartet war, diesmal ein Streckenrekord. Der nachgemeldete Kenianer Evans Kiporir Taiget brauchte für die 42 Kilometer mit 2:20:16 Stunden vier Minuten weniger als die bisherige Bestmarke und heimste dafür 750 Euro Preisgeld ein. Die anderen Spitzenläufer brachen zwar keinen Rekord, erreichten aber Zeiten, die im Vergleich zu den anderen Trollinger-Marathons im oberen Bereich anzusiedeln sind. Sportchef Gustav Jenne war denn auch „ganz zufrieden mit den Leistungen". Bei den Frauen siegte im Marathon Gabi Hoffmeister (TV Hergershausen/Hessen) mit 3:04:14 Stunden, etwa 13 Minuten über dem Streckenrekord. Im Halbmarathon bei den Männern hatte ebenfalls ein Kenianer die Nase vorn: Abraham Yano Kipkemoi kam nach 1:06:36 Stunden ins Ziel. Profi-Athletin Veronica Clio Pohl, die in Schozach aufwuchs und seit Kurzem wieder in ihrer Heimat Heilbronn lebt, gewann den Halbmarathon mit 1:21:58 Stunden. Für sie keine allzu gute Zeit, denn die Lokalmatadorin ist auch schon 1:14 Stunden gelaufen. Sie ging aber gehandicapt ins Rennen, war verletzt, hatte den Düsseldorf-Marathon am 28. April verletzt abbrechen müssen.

„Die Stimmung war 1a. Respekt vor jedem, der hier antritt."
V. Clio Pohl

Veronica Clio Pohl war aber kein bisschen enttäuscht. „Die Stimmung an der Strecke war 1a", schwärmte sie. Es war ihr erster Trolli, und „vom Streckenprofil eines meiner schwierigsten Rennen. Respekt vor jedem, der hier antritt."

„Ich bin ganz zufrieden mit Zeiten und Leistungen."
Sportchef Gustav Jenne

Die Stimmung an der Strecke war – das hat schon Tradition – ausgelassen und fröhlich. Selbst die letzten Läufer werden noch im Ziel bejubelt. Zwar war die Kostümierung in diesem Jahr nicht so ausgeprägt wie in den Vorjahren: Einige gingen stilecht und passend als Weintrauben ins Rennen, auch ein Baywatch-Rettungsteam war dabei. Apropos: Das Rote Kreuz hatte nicht viel zu tun. 80 Läufer mussten meist wegen Krämpfen und Kreislaufbeschwerden versorgt werden, fünf davon kamen in die Klinik. Bei keinem bestand annähernd Lebensgefahr.

Kommentar „Einfach gut"

tv Videos und Bildergalerie
www.stimme.de

Großer Andrang in der Heilbronner Badstraße: Es dauerte 30 Minuten, bis die Läuferblockweise beim Halbmarathon gestartet waren. Fotos: Andreas Veigel

Sieger bei den Männern im Marathon: der Kenianer Evans Kiporir Taiget.

Gewann den Frauen-Marathon: Gabi Hoffmeister aus Hessen.

Hatte die Nase im Halbmarathon vorn: Abraham Yano Kipkemoi aus Kenia.

Die Lokalmatadorin war Schnellste im Halbmarathon der Frauen: V. Clio Pohl.

Hintergrund

Regionale Meister

Beim Heilbronner Trollinger-Marathon sind zwar oft „auswärtige" Läufer die Schnellsten. Doch es zeigt sich, dass die Vorderenbeider Meisterschaft der Region Franken, die auch beim Trolli ausgetragen wird, mit der Spitze mithalten können. Beim Marathon/ Männer gewann Kay Uwe Müller den regionalen Titel. Er startet für den TSV Crailsheim und wurde Dritter in der Gesamtkonkurrenz. Bei den regionalen Marathonfrauen setzte sich Ursula Schürle (EK Heilbronn) durch. Auch sie erreichte Platz zwei bei den Gesamtfrauen. Beim Halbmarathon sind Florian Hochuli und Andrea Thieken-Arens (Unterländer LG) die besten Lokalmatadoren. *mut*

Kommentar

Der Trollinger-Marathon hat sich seine Beliebtheit über 13 Jahre hinweg redlich verdient.

Von Helmut Buchholz

Einfach gut

Es ist beruhigend, dass es heutzutage noch Dinge gibt, die so gut sind, dass alle Modeerscheinungen ungestreift an ihnen vorbeiziehen. Der Trollinger-Marathon in Heilbronn und seiner Region ist so ein Ding. Er hat sich diesen Ruf in 13 Jahren redlich verdient – und erntet jetzt die Früchte. Denn während andere große Laufveranstaltungen um ihre Teilnehmerzahlen kämpfen müssen, hat der Trolli nach wie vor eine treue Fangemeinde. Ein Klassiker.

Es fällt auch den penetrantesten Nörglern schwer, am Trollinger-Marathon herumzukritteln. Er poliert das Image einer Stadt nun schon lange auf, die sechs Jahre vor der Bundesgartenschau auf der Suche nach ihrem Markenkern ist. Das Alleinstellungsmerkmal „Wein und Laufen" ist einmalig in Deutschland und verleiht der ganzen Region Profil. Der Trolli ist aber noch mehr: Ein Fest nicht nur für Läufer, sondern auch für Tausende am Rande der Strecke, getragen von tausenden ehrenamtlichen Helfern.

Zum Glück versuchen die Veranstalter nicht wie andernorts, das Konzept zu verwässern, indem sie mit weiteren Disziplinen die Teilnehmerzahlen mit aller Gewalt in die Höhe treiben wollen. Die Stellschrauben sind klein, an denen sich beim Trolli noch etwas nachjustieren lässt. Die Weinbaubetriebe könnten vielleicht noch mehr als bisher das Marktpotenzial des Trollinger-Marathons erkennen, ohne ihn gierig auszuschlachten. Außerdem hätte ein Trollinger-Viertelesmarathon – eine Strecke von fünf Kilometern – allein schon durch den Namen seinen Reiz. Der Rest soll aber so bleiben wie er ist: einfach gut.

Ihre Meinung?
helmut.buchholz@stimme.de

Kehraus nach dem 13. Trollinger-Marathon

REGION *Sehr gute Quote bei den Finisherzahlen – Betriebe nutzen Wettrennen zunehmend als Firmenlauf*

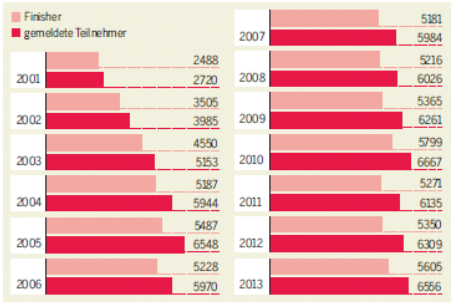
Von unseren Redakteuren
H. Buchholz und U. Bauer-Dörr

Manchem Läufer werden die Muskeln noch etwas schwer sein. Und einige Fans und Zuschauer pflegen heute noch ihren Sonnenbrand von diesem wunderschönen Sonntag beim 13. Heilbronner Trollinger-Marathon. Die Wehwehchen sind zu verschmerzen. Wer eine tolle Party gefeiert hat, für den ist der Kater am nächsten Tag eine schöne Erinnerung ans rauschende Fest. So ist das auch beim Trolli.

Glück In den sozialen Netzwerkseiten unserer Zeitung hagelt es Lob. Ein schöner Kontrast zum idealen Laufwetter am Sonntag. „Wir haben einfach Glück gehabt", sagt Bernhard Winkler, Geschäftsführer des Veranstalters Heilbronn Marketing GmbH (HMG). Die guten Bedingungen wirken sich auch auf die guten Zeiten aus, die sich nicht nur am neuen Marathon-Streckenrekord ablesen lassen. Selbst das Schlussfahrzeug war früher als erwartet und vor allem vor dem Abschalten der Zeitmessung um 14.45 Uhr im Ziel. „Das zeigt, dass die Läufer gut trainiert sind", resümiert der Chef des Polizeieinsatzes Jens Brockstedt. Er konnte dadurch auch früher als erwartet die Straßensperren wieder aufheben. Dass dadurch ein paar Nachzügler auf den Gehwegen Richtung Frankenstadion trudelten, weil diese langsamen Läufer zu lange an den Weinständen der Verpflegungsstationen stehen geblieben waren, stellte für die Rot-Kreuz-Helfer kein Problem dar. Keine hundert Einsätze für die Retter, „das ist sehr wenig angesichts der Größe des Marathons", sagt HMG-Organisator Holger Braun.

Apropos Größe: Auch die Finisherzahlen sind Spitzenwerte. Exakt 5605 erwachsene Läufer passierten den Zielstrich im Stadion. Das ist wie die 6556 gemeldeten Teilnehmer der zweitbeste Wert in der 13-jährigen Geschichte des Ereignisses. HMG-Chef Winkler freut sich über eine weitere Zahl: „Die Anzahl der Marathoniken nimmt zu." Bei der Staffel hat sich die Teilnehmerzahl im Vergleich zu 2012 mit 108 Läufern verdoppelt. Es gab aber auch ein Plus von knapp 50 „echten" Langstrecklern. Wobei Winkler sich wünschen würde, dass so manche Kommune an der Strecke durchs Zabergäu mehr Alarm machen würde, um die Läufer zu unterstützen.

Entwicklung beim Trollinger-Marathon



HSt-Grafik, Quelle: Heilbronn Marketing

Ein weiterer Trend: Der Marathon wird zunehmend zum Firmenlauf. Die fünf größten Mannschaften stellen über ein Drittel aller Gemeldeten. Mit Abstand das größte Team ist Lidl mit 800 Läufern. „Seit 2008 hat sich unsere Teilnehmerzahl mehr als verdreifacht", freut sich Thomas Kobold, Trolli-Organisator bei Lidl. Das Lidl-Zelt ist mittlerweile so groß, dass es außerhalb des Stadions aufgebaut werden muss. Aus mehr als 17 Nationen kommen die Starter. Lidl sorgt für Rundumversorgung: Nachmittags geht es zur Belohnung ins Aquatoll. Die Grillparty am Abend findet auf dem Gelände der Heilbronner Genossenschaftskellerei statt.

Plätze Auf Platz zwei der größten Teams sind die Geno-Runners mit fast 500 Läufern. Platz drei der größten Firmenmannschaften belegt Audi mit mehr als 420 Läufern.

.tv Video vom Trollinger Marathon
www.stimme.de